



Karl Farkas

Olympioniken Dialog

Sketche

Doppelconference

2H

„Was soll ich Ihnen sagen. Juvenes dum sumus.“

Dabei sein ist alles

Im Circus Maximus begegnen sich Varcasus, der Direktor, und der österreichische Bewerber Valbronnos. Aus höflichem Kennenlernen entspinnt sich eine Satire über Nachkriegsösterreich: Neutralität, Besatzungsmächte, Götzenkult, Bürokratie, Defizite und Fußball werden im Gewand antiker Rhetorik durch den Kakao gezogen.

Varcasus will Valbronnos als Gladiator anstellen, doch dieser lehnt Kämpfe gegen Löwen ab und wünscht sich eher „kleinere Raubtiere“. Missverständnisse über Diskuswerfen, Virgil im „Kriminal“ oder die Freudenau führen zu grotesken Pointen. Schließlich bricht Valbronnos ab – er zieht lieber ins Pferderennen als in den Circus.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférences. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.